



Nr. 69.

Samstag den 8. Juni

1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 702. (3) Exh. Nr. 426.

Bau = Licitations = Ankündigung.

Ueber die Herstellung eines haufälligen Joches an der Krainburger Savebrücke mit Inbegriff der Auswechslung des morschen Gehölzes in sämtlichen Brückenbestandtheilen, wird die Minuendo = Licitations bei der k. k. Bezirksobrigkeit Michelsstätten zu Krainburg am 12. Juni d. J., Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, abgehalten werden. — Dieses wird zu Folge Erledigung der löbl. k. k. illyr. Landes = Bau = Direction vom 30. Mai, erhalten 2. Juni 1833, z. B. 1311, mit dem Beisatze zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß die in Zimmermannsarbeit und Zimmermannsmaterials, wie auch in Schindarbeit bestehenden Bauobjecte den Fiskalpreis von 810 fl. C. M. resultiren. — In der Vorerinnerung, daß sich von Seite des hohen Herrars die vorgeschriebene 10 o/o Caution nebst der einjährigen Bauhaftung ausbedungen wird, steht es Jedermann frei, die weiteren Licitationsbedingungen und den Bauausweis in den Amtsstunden hieramts täglich einzusehen. — K. K. Straßenbau = Commissariat Krainburg am 2. Juni 1833.

Z. 709. (2)

Verlautbarung.

Am 22. Juni 1833, Vormittags um 8 Uhr, werden in der Amtskanzlei der k. k. Cameral = Herrschaft Lack, in Folge herabgelangter hoher Bewilligung der wohlöbl. k. k. Cameral = Verwaltungen vom 2. Juni 1833, Nr. 9686 D., auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich: seit 1. November 1833 bis hin 1839, im Wege der Versteigerung vier Stück Acker, im Flächeninhalte von 4 Joch, 902 Klasten; fünfzehn Stück Wiesen, im Flächeninhalte von 32 Joch, 323 Klasten; sechs Stück Huthweidanteile, im Flächeninhalte von 6 Joch, 949 Klasten, und das Laubrechen und Rühhröhre im Walde Hraštizheh, im Flächeninhalte von 975 Klasten, in weitem Genuß

verpachtet. — Wozu Pacht Liebhaber mit dem Anhangen eingeladen sind, daß die dießfälligen Pachtbedingungen zu gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden können. — Verwaltungsamt Lack am 2. Juni 1833.

Z. 691. (3)

Licitations = Ankündigung.

Das k. k. Marine = Obercommando macht hiemit allgemein kund, daß, da die auf den 13. des verflossenen Monats März ausgeschriebene Versteigerung von verschiedenen, zur Verwendung bei der k. k. Marine nicht nothwendigen Gattungen Wergs erfolglos geblieben ist, am 10. des künftigen Monats Juni eine neue definitive Licitations dießfalls, und zwar um 11 Uhr Vormittags, in den gewöhnlichen Saal, oberhalb des Hauptthors des k. k. Marine = Arsenal's statt haben werde. — Die zu versteigernden Artikel bestehen in 17152 Pfund weißem Werg von aufgelösten Tauen zweiter Gattung; 150000 Pfund getheertem Werg von aufgelösten Tauen; 24868 Pfund Abfälle von aufgelösten Tauen; 8753 Pfund Abfälle von Hanf; 13935 Pfund weißem Werg von Hanf. — Die Kauflustigen haben, um bei der Versteigerung Zutritt zu erlangen, Dreitausend Fünfhundert österreichische Lire als Neugeld zu erlegen. — Die obenbenannten Artikel dürfen von dem Käufer zollfrei in die Provinzen der Monarchie eingeführt werden, jedoch unter Beobachtung jener Vorschriften, welche nebst den Licitationsbedingungen in der, bei dem k. k. Militär = Commando in Laibach ersichtlichen gedruckten Anzeige, S. 688, vom 30. April 1833 beschrieben sind. — Venedig am 18. Mai 1833.

Der Ober = Commandant der k. k. Marine:
Hamillkar Marquis Paulucci,
Vice = Admiral.

Der Oberverwalter und ökonomische Referent
des k. k. Arsenal's:

Joh. Franz Edler v. Zanetti.

Consignation

über die in den zum Kreise Adelsberg gehörigen Prämien-Vertheilungsorte Adelsberg am 20. Mai 1833 zum Concurs erschienenen, preiswürdig anerkannten, und mit Prämien theilten Pferde:

		3jährige Pfer- de von	
		öfentlich privat	
		Beschellern	
		Hengste	Stuten
Zum Concurs erschienen		2	16
Hievon waren nicht concurs- und preiswürdig		1	7
Nach deren Abschlag verbleiben preiswürdig		1	9
Von diesen erhielten das Prämium, und zwar:			
1.) Thomas Franzhizh, von Sliviz, Haus-Nr. 4, Bezirk Haasberg, Pfarr Zirkniz, für ein dreijähriges Stutfohlen, lichtbraun, der vordere rechte Fuß schmelhaarig, der hintere rechte Fuß etwas weiß, 15 Faust, 1 Zoll hoch, mit 20 Ducaten		—	1
2.) Thomas Batista, von Kleinbukoviz, Haus-Nr. 21, Bezirk Prem, Pfarr Dornegg, für ein dreijähriges Stutfohlen, kastenbraun, mit Blassen, weißen Untermaul, vordere rechte und hintere linke Fuß etwas weiß, dann vordere linke und hintere rechte mehr weiß, 15 Faust hoch, mit 14 Ducaten		—	1
3.) Johann Sadnig, von Rakitnig, Haus-Nr. 18, Bezirk Adelsberg, Pfarr Slavina, für ein dreijährigen Hengsten, weichselbraun ohne Zeichen, 14 Faust, 2 Zoll, 2 Strich hoch, mit 6 Ducaten		1	—
4.) Paul Schelle, von Radokendorf, Haus-Nr. 32, Bezirk Adelsberg, Pfarr Slavina, für ein dreijähriges Stutfohlen, lichtbraun mit schwarzen Blassen, weißen Untermaul, beide hintere Füße etwas weiß, 15 Faust, 1 Zoll hoch, mit 6 Ducaten		—	1
5.) Caspar Rebeß, von Palzhiez, Haus-Nr. 8, Bezirk Adelsberg, Pfarr Slavina, für ein dreijähriges Stutfohlen, lichtbraun mit halben Stern, etwas weißen Untermaul, der hintere linke Fuß etwas weiß, 14 Faust, 2 Zoll hoch, mit 6 Ducaten		—	1
6.) Mathias Faidiga, von Adelsberg, Haus-Nr. 108, Bezirk Adelsberg, Pfarr Adelsberg, für ein dreijähriges Stutfohlen, Honigschimmel mit Blassen, 14 Faust, 1 Zoll hoch, mit 6 Ducaten		—	1
7.) Jacob Perenitsch, von Planina, Haus-Nr. 75, Bezirk Haasberg, Pfarr Planina, für ein dreijähriges Stutfohlen, Honigschimmel mit schmaler Blasse, etwas weißen Untermaul, der vordere linke etwas, beide hintere Füße mehr weiß, 14 Faust, 1 Zoll hoch, mit 6 Ducaten		—	1
Nachstehende Individuen konnten wegen Mangel an Prämien mit solchen nicht theilhaft werden, nämlich:			
Der Landmann Marcus Laurenzhizh, von Mauniz, Haus-Nr. 2, Bezirk Haasberg, Pfarr Zirkniz		—	1
Der Landmann Johann Schantel von St. Michl, Haus-Nr. 4, Bezirk Senofetsch, Pfarr Hrenoviz		—	1
Der Landmann Johann Kalister, von Rakitnig, Haus-Nr. 24, Bezirk Adelsberg, Pfarr Slavina		—	1
Adelsberg am 20. Mai 1833.			

3. 700. (3)

Licitations - Ankündigung.

Das k. k. Marine - Obercommando macht allgemein bekannt, daß am 27., 28. und 29. des künftigen Monats August, um 10 Uhr Vormittags, in dem gewöhnlichen Saale oberhalb des Hauptthors des k. k. Marine - Arsenal und in Gegenwart des Marine - Rathes, die Lieferungen der untenbenannten, für die k. k. Marine im Laufe des Militär - Jahres 1834 erforderlichen Materialien versteigert und an die Mindestbietenden überlassen werden sollen.

Um bei den Licitationen Zutritt zu erlangen, haben die Concurrenten das in der folgenden Tabelle bemerkte Neugeld zu erlegen, so wie die Ersteher der Lieferungen sodann die übernommenen Contracts - Verbindlichkeiten durch die ferner festgesetzten Cautions - Beträge sicher zu stellen.

Verzeichniß der zu versteigernden Lieferungen:

	Beträge der	
	Neugelder	Contracts - Cautionen
	öfterr.	Lire
den 27. August		
1. Lerchen Holz	600	1800
2. Fassbinder - Holz und Artikel	150	450
3. Verschiedene Holzgattungen	150	450
4. rohe Metalle und verarbeitetes Eisen	1000	3000
5. Nägel von Eisen	600	1800
6. Kleinschnitts - Waaren verschiedener Gattung	300	900
7. Kupfergeschirre	80	240
den 28. August		
8. Holzkohlen	600	1800
9. Schilfrohr	100	300
10. Maurermateriale	180	540
11. Beleuchtungs - Artikel	180	540
12. Schwedischer Theer und ge- kochtes Pech	600	1800
13. Farben - und andere Mahle- rei - Artikel	180	540
den 29. August		
14. Ochsen - Unschlitt	200	600
15. Ledermaaren	200	600
16. Segelleinwand	1000	3000
17. Schreibmaterialien	500	1500
18. Verschiedene Artikel	400	1200

Alle übrigen Lieferungsbedingungen sind in der gedruckten Licitations - Anzeige, S. 864, vom heutigen Dato, welche bei dem k. k. Militär - Commando in Laibach ersichtlich ist, zur Richtschnur der Concurrenten festgesetzt.

Venedig am 24. Mai 1833.

Der Ober - Commandant der k. k. Marine:
Hamillkar Marquis Paulucci,
Vice - Admiral.

Der Ober - Verwalter und öconomische Referent
des k. k. Marine - Arsenal:

Johann Franz Edler v. Zanetti.

3. 705. (2)

Zehend - Verpachtung.

Mit Bewilligung der wohlwollenden k. k. Cameral - Gefällen - Verwaltung werden am 17. Juni 1833, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und im Falle des Erfordernisses auch Nachmittags in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Sittich, nachfolgende Getreid-, Jugend- und Weinzehende, als: von der Föderansberg'schen Hube zu Streindorf, dann von der Gemeinde Meerslopoll, Mullaun, Gumpole, Schuschiß, Kleische, St. Michael, Dietschdorf, Dratschdorf, Wallitschendorf, Reberze, Saad, Erdezkaal, Malipetze, Glogonza und Buttale, Artischavas, Verchpole, Studenz, Doob sammt dazu gehörigen Parzellen Hrastondull, Luzherjoukaal, Verch, Geische und Dulle, Vier, Sittich, Resbure, Hrib, Gorenverch, Bresovitz, Sellan, Gumbische, Velkedulle, Brattenze, Mengsh, Otzechverch und Primskanz endlich der Weinzehend im Görtzberge bei Neustadt, mittels öffentlicher Versteigerung auf sechs Jahre, d. i. seit 1. November 1832 bis Ende October 1838 verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen, die Zehendholden aber erinnert werden, daß sie von dem Einstandsrechte, entweder gleich bei der Versteigerung, oder binnen darauf folgenden sechs Tagen so gewiß Gebrauch zu machen haben, als sonst diese Zehende den bei der Versteigerung verbleibenden Meistbietern in Pacht belassen werden würden. — K. K. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Sittich am 31. Mai 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 715. (2)

Nr. 342.

Edict.

Nach der zu Kertina am 29. Juli 1832 ab intestato verstorbenen dießbezüglichen Halbhändlerin von Kertina, Helena Ogrinz, wird zur Annahme der Verlässe - Schulden und Liquidirung der Verlassgläubiger hiemit die Tagsetzung auf den 31. Juli d. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte unter Anhang des §. 814 b. C. B. angeordnet.

Bezirksgericht Kreutberg am 24. April 1833.

3. 708. (2) *E d i c t.* **J. Nr. 714.**
 Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen der löbl. Bezirksobrigkeit Schneeberg in die Einleitung der Amortisirung nachstehender, an die nachbenannten Bezirksinsassen lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Zwangs-Darlehens-Scheine, als:

ddo. 7. October 1809.

J. Nr. 195,	Jacob Kondare von Danne .	50 fl.
" 196,	Matth. Kraschoug v. .	50 "
" 197,	Matth. Pach von Stadt Laas	50 "
" 198,	Jacob Frant " " "	50 "
" 199,	Matth. Persel " " "	50 "
" 200,	Agnes Schepes von " " "	25 "
" 201,	Steph. Juschna von " " "	25 "
" 202,	Barth. Preus von " " "	25 "
" 203,	Anton Maler " " "	25 "
" 204,	Blas Kraschoug von Kosarsche	25 "
" 205,	Anton Pefan von Altenmarkt	25 "
" 206,	Thomas Sterle von Polland	25 "
" 207,	Matth. Sterbez " " "	25 "
" 208,	Leonhard Sterbez von Podzirku	50 "
" 209,	Andrá Jafopin von Altenmarkt	25 "
" 210,	Georg Pach " " "	25 "

ddo. 11. October 1809.

" 246,	Martin Rodig aus Reudorf	50 "
" 247,	Jacob Schniderschitz v. Madleß	50 "
" 248,	Matth. Schniderschitz v. " "	50 "

zusammen im Betrage pr. . . 700 fl. in dem damals bestandenen Nennwerthe in Bancozetteln, gewilliget worden. Daher werden alle Jene, die auf gedachte Scheine Ansprüche zu machen gedenken, hiernit erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß zu erweisen, widrigenfalls dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und diese Darlehens-Scheine für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 28. Juli 1832.

3. 712. (2) *ad Nr. 31 B.*
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wippach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Johann Rep. Dollenz von Wippach, wegen ihm schuldigen 667 fl. 20 kr. Capital, dann 196 fl. 6 1/2 kr. liquidirten Interessen c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Trost von Hraschitz eigenthümlichen, zum Grundbuche Gut Premerslein, sub Urb. Fol. 79, Rect. Nr. 151, eindienenden, und auf 1990 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 1/8 Hube mit An- und Zugehör, im Wege der Execution gewilliget, auch seyen hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: für den 22. April, 21. Mai und 25. Juni d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco der Realitäten zu Veit mit dem Anbange be-
 raumt worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die

Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wippach am 14. Februar 1833.

Unmerkung. Auch bei der zweiten Feilbietungs-Tagsatzung hat sich kein Käufer gemeldet.

3. 707. (2) *E d i c t.* **J. Nr. 656.**

Das Bezirks-Gericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Blas Martinshitz von Ottol, wider Jerni Frant von Laas, in die Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, wegen 36 fl. 49 kr. c. s. c. in Execution gezogenen, auf 395 fl. gerichtlich geschätzten halben Hofstatt sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und zu diesem Ende seyen drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 8. Juli, der zweite auf den 8. August und der dritte auf den 9. September l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden in Loco der Realität zu Laas mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Schätzung und die Cicitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 3. Juni 1833.

3. 706. (2) **Nr. 1048.**

E d i c t.

Alle Jene, welche aus dem Verlasse, der am 11. Mai 1833 zu Salloch verstorbenen Navigations-Einnehmers-Witwe, Johanna Waldegger, irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, oder etwas hierzu schulden, sollen ihre Ansprüche oder Schulden bei der auf den 26. Juni 1833, Vormittags 10 Uhr hieramts angeordneten Liquidations-Tagsatzung so gewiß zur Anmeldung bringen, als sich sonst die Gläubiger die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst beizumessen, die Schuldner aber die Einklagung zu gewärtigen haben.

R. R. Bezirksgericht der Umgebung Laibach am 18. Mai 1833.

3. 690. (3)

Nachricht.

Am 10. Juni 1833, Vormittags um 9 Uhr, wird der, der Kürschnerzunft von Laibach gehörige zwei Drittel Garben- und Jugend-Zehend in den beiden Ortschaften St. Jacob und Podgoritz, bei dem Hrn. Dr. Joseph Drel zu Laibach auf mehrere Jahre verpachtet. Pacht-lustige können die dießfälligen Bedingungen eben-
 daselbst einsehen.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 4. Juni 1833.

Hr. Victor Papeler, Begüterter; Hr. Ludwig Grandbier, Dr. der Medicin; Hr. Julius Schütte, Dr. der Medicin, und Hr. Georg Siebrecht, Dr. der Medicin; alle vier von Triest nach Gräg. — Hr. Alex Lentzsch, Privater; Hr. Abraham Levi, Handelsmann, und Hr. Alexey Markow, Pensionär der kaiserl. russischen Akademie der Künste; alle drei von Wien nach Triest. — Die Frau Fürstin von Lubomirska, geb. Fürstin von Czartarigska, galizische Gutsbesitzer-Gemahlinn sammt zwei Fräulein Töchter, von Vicenza nach Wien. — Hr. Leopold Graf Nadasdy, und Hr. Franz Graf Nadasdy, k. k. wirklicher Kämmerer, von Triest nach Warasdin.

Den 5. Hr. Lorenz de Dubam, Dr. der Rechte, und Präsident des Tribunals erster Instanz in Zara, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Demarchi, Handelsmann, von Spalato nach Wien. — Hr. Wilhelm Friedrich v. Möller, Dr. der Medicin, von Ofen nach Klagenfurt.

Den 6. Se. Excellenz der Herr Graf Hencke v. Donersmark, k. Oberland-Mundschent und freier Landesherr sammt Familie und Dienerschaft, von Wien nach Rom. — Hr. Friedrich Sobel, Handelsagent, von Görz.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 715. (1) Nr. 7638/2926.
ad Nr. 11400. A V V I S O.

In esecuzione del disposto dell' Eccelsa I. R. Aulica Camera Generale in ossequiato decreto 14 Settembre 1832, Nr. 36987-1426, viene di nuovo aperto concorso al vacante posto di secondo Aggiuto all' I. R. Procura Camerale in Zara, cui è annesso lo stipendio di fiorini mille in moneta di convenzione all' anno aumentabile sino a fiorini mille duecento. — Dovranno i concorrenti nel termine di due mesi dalla inserzione del presente avviso nel foglio ufficiale della gazzetta di Zara produrre le loro suppliche al protocollo di questo Governo, mediante la superiorità, dalla quale dipendono, se sono impiegati, e comprovare nelle medesime, patria, domicilio, età, stato, religione, piena conoscenza della lingua italiana, e possibilmente della tedesca e della illirica, capacità, applicazione e moralità, non meno che di aver con buon successo sostenuto gli esami e di possedere tutti i requisiti voluti per l' accennato impiego, e specialmente quelli che furono contemplati dalla Veneratissima Sovrana Risoluzione ritenuta in ossequiato Decreto dell' Eccelsa I. R. Aulica Camera Generale 13 Giugno 1828, Nr. 23340-1806, pubblicata con la Notificazione governiale 5 Agosto 1828, Nr. 13115-4357, ed in-

dicare se, ed in quale grado di parentela od affinità si trovino congiunti con gl' impiegati della Procura camerale suddetta. — L' esame, che i concorrenti debbono subire sulle particolari leggi e relazioni sussistenti in Dalmazia secondo il §. 6. della citata Notificazione onde unirne il certificato alla loro supplicazione avrà luogo a questo l. R. Governo nella mattina dei 3 Luglio p. v. dietro domanda prodotta dal concorrente almeno tre giorni prima, e per facilitarlo a' concorrenti, che vi fossero di altre provincie, si ricercano l' I. R. Reggenza in Vienna e gl' II. RR. Governi di Milano, Venezia e Trieste di farlo seguire rispettivamente in quei capi luoghi nella stessa mattina. — Dall' I. R. Governo della Dalmazia, Zara li 8 Maggio 1833.

CARANTON,
Segretario di Governo.

Kreisämmtliche Verlautbarungen.

Z. 718. (1)

R u n d m a c h u n g.

Zufolge höherer Anordnung soll das hiesige, für das Spissker Verpflegs-Magazin, die beim letztern nothwendig werdenden 216 Euren-Klafter, 8 bis 90äige Unterlagghölzer, aus Kustern oder Eichenholz hierorts beschaffen, und solche zu Wasser auf dem Saustrom dahin verschleppen lassen. — Es wird daher wegen dieser Beschaffung bei dem Kreisamte am 12. d., um die 10te Vormittagstunde eine Minuendo-Auction Statt finden, wozu alle Lieferungslustige mit nachstehenden Bedingungen eingeladen werden. — 1ten. Die Einlieferung dieser Hölzer hat, und zwar: 120 Klafter, in Stücken von 3 Klafter, 2 Schuh Länge, die übrigen 96 Klafter in Stücken von 4 und 5 Klafter Länge, zu geschehen. — 2ten. Müssen diese Hölzer vollkommen und gleich abgezimmert, somit vollständig ausgearbeitet seyn, damit die darauf gestößt werdenden Säcke keinen Schaden leiden. — 3ten. Wird die Behandlung auf doppelte Art vorgenommen, nämlich, entweder inclusive der Zufuhr bis nach Spissker, und directen Ablieferung an das dortige Verpflegs-Magazin, oder auch mit der Ablieferung der Hölzer nach Salsch, von wo aus die weitere Zustellung bis Spissker separat behandelt wird. — 4ten. Müssen die gesammten Unterlagghölzer in 15 Tagen, vom Tage der erfolgenden Approbation der behandelten Preise zur Ablieferung gebracht werden. — R. R. Kreisamt Laibach am 4. Juni 1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 724. (1) ad Nr. 2215.

E d i c t,

executive Versteigerung des Gutes Maierberg, im Eillier Kreise. — Von dem k. k. Landrechte in Steiermark, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Hrn. Dr. v. Hammer, als Curator ad actum des Valentin Deschmann, zur Realisirung der, dem Hrn. Bittsteller wider Franz Anton Seebegg, puncto behaupteter 2000 fl. E. M., c. s. c. mittelst landrechtlichen Bescheides vom 9. November 1832, Z. 10243, bereits bewilligten executiven Versteigerung des, im Eillier Kreise gelegenen, mit einem 5 o/o Dom. Beitrag pr. 60 fl. 21 kr., und 16 Pfund, 4 Schilling, 3 $\frac{1}{4}$ Pfennig Rustikale beansagten Gutes Maierberg sammt der Lopata-Hube, und des Grünthalhofes, zusammen im Schätzwerthe pr. 17111 fl. 35 kr., drei Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 20. Mai, die zweite auf den 24. Juni, und die dritte auf den 29. Juli d. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem landrechtlichen Rathszimmer mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagsatzung um den Schätzwerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten Tagsatzung auch unter der Schätzung verkauft werden würden. Hiezu werden die Kaufsliebhaber und die inhabulirten Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Ausruf um den Schätzwerth geschehen werde, und daß das dießfällige belegte Schätzungsprotokoll nebst den Licitationsbedingungen in der landrechtlichen Registratur eingesehen werden könne. Die Licitationsbedingungen sind folgende:

§. 1. Das dem Anton Seebegg gehörige, in dem steyer. ständ. Kataster, und in der k. k. Landtafel mit einer Rustikalbeansagung von 16 Pfund, 4 Schilling, 3 $\frac{1}{4}$ Pfennig, und mit einem 25 o/o Dom. Beitrage von 60 fl. 21 kr. vorkommende Gut Maierberg mit der Lopata-Hube und dem Grünthalhofe, wurde nach Ausweis des Schätzprotokolles, ddo. 5. September 1832, auf 17111 fl. 35 kr. E. M. gerichtlich betheuert, und wird im Wege öffentlicher Licitation um diesen Schätzpreis ausgerufen und an den Meistbieter verkauft.

§. 2. Dieser Verkauf begreift in sich das Gut Maierberg, den Grünthalhof und die Lopata-Hube, mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und Gründen, Höfheiten und Gerechtsamen, so wie Franz Anton Seebegg dieselben besessen und benützt hat, oder zu besitzen und zu benützen berechti-

get war, sohin auch alle Obliegenheiten derselben, welche mit dem Besitze solcher Realitäten und Rechten, vermög des Urbars der bestehenden Gesetze der Landesverfassung, oder der bisherigen Gepflogenheit verbunden sind.

§. 3. Obwohl der gerichtlich erhobene Schätzwerth als Ausrufspreis angenommen wird, so wird weder für die Ausmaß, noch für den Ertrag im Ganzen, oder in den einzelnen Rubriken, noch sonst für was immer gehaftet, sondern der Verkauf geschieht in Pausch und Bogen, und die Kauflustigen werden daher angewiesen, alles selbst zu besichtigen, und in den öffentlichen Büchern und Protokollen zu erheben.

§. 4. Jeder Licitant soll, bevor von ihm ein Anbot angenommen werden kann, den Betrag von 1700 fl. E. M. baar zu Händen der Licitations-Commission einlegen, und Jeder, welcher für einen Dritten einen Anbot macht, im Falle er Meistbieter bliebe, eine legale Original-Vollmacht beibringen.

§. 5. Die Berichtigung des Meistbotes geschieht auf folgende Art: Binnen sechs Wochen vom Tage der Licitation an gerechnet, hat der Ersteher zum k. k. steierm. Landrechte den Betrag von 1500 fl. E. M. zu erlegen, wornach allsogleich aus dem Badium pr. 1700 fl. und solchem Erlag pr. 1500 fl., zusammen pr. 3200 fl. die vollständige Entfertigung der, vom Franz Anton Seebegg, laut Urtheils ddo. k. k. Stadt- und Landrecht Laibach vom 5. December 1827, Zahl 5294, schuldigen, die gegenwärtige executive Teilbietung veranlassenden Valentin Deschmann'schen Pupillarpost pr. 2000 fl. E. M., sammt 5 o/o Zinsen seit 30. April 1827 bis zum Zahlungstage, Kosten pr. 26 fl. 2 kr., Klagskostenersatz pr. 11 fl. 20 kr. und Executionskosten-Ersatz nach vorerst einzuholender gerichtlicher Bemessung gegen Zählgeld ex Massa geleistet werden wird. Rücksichtlich des mehreren Betrages, welcher sich nach Abschlag des Badiums pr. 1700 fl. und des Erlages pr. 1500 fl. am Meistbote und an den hievon nach sechs Wochen vom Tage der Licitation zu laufen anfangenden 5 o/o Zinsen zeigt, hat vorerst der Betrag des achten Theils des Meistbotes durch drei Jahre als ein Bedeckungscapital für die allfällig hervor kommen mögenden Octaval-Ansprüche liegen zu bleiben, dann hinsichtlich des mehreren Betrages der Ersteher die auf dem Gute haftenden Schulden, in so weit sich der Meistbote erstrecken wird, zur Schuldverpflichtung zu übernehmen, und den allfälligen Mehrbetrag des Meistbotes an Franz Anton Seebegg abzuführen.

§. 6. Allsogleich, als der im Eingang des vorstehenden §. stipulirte Erlag pr. 1500 fl. C. M. gemacht sein wird, steht es dem Ersteher frei, mit Ausweisung solchen Erlages beim k. k. Landrechte die physische Uebergabe des Gutes zu begehren, und um die Vollziehung derselben anzufuchen.

§. 7. Um die landtätsche und Katastrals- Uebergabe mit Aushändigung der Umschreibungs- Urkunde, kann der Ersteher nach §. 339 der allg. G. D. erst dann einschreiten, wenn alle mit dem Meistbote nach vorstehenden Bedingungen theilnehmen Interessenten vollständig befriedigt, oder mit dem Meistbieter über die Art der Sicherstellung und Zahlung einverstanden sind.

§. 8. Der Ersteher hat die allfälligen Unterthans- Ausstände gegen Ersatz- Einlaß der Einbringungskosten von 10 o/o zu übernehmen, und solchen Ablösbetrag binnen Jahresfrist an das k. k. Landrecht zu erlegen.

§. 9. Der Ersteher ist schuldig, die Licitationsbedingungen genau bei Vermeidung der Anwendung, der im §. 338 allg. G. D. enthaltenen Bestimmungen einer neuerlichen Versteigerung auf seine Gefahr und Kosten zu halten.

§. 10. Alle Nuhungen und Lasten des Gutes gehen vom 1. Jänner 1833 an, auf den Ersteher über, wobei insbesondere bemerkt wird, daß die Laudemien und Schirmbriefstaren von allen jenen Veränderungen, die sich vor dem 1. Jänner 1832 ergaben, wenn auch die Gemeintranschreibungen erst später erfolgen sollen, dem Ersteher nicht zu Gunsten kommen.

Diese Licitationsbedingungen hat der Meistbieter zur Anerkennung seiner dießfälligen Verpflichtungen beim Abschlusse der Licitation mitzufertigen.

Gräß am 12. März 1833.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten Versteigerungs- Tagung kein Kaufsliebhaber erschienen ist, so wird zur zweiten Tagung am 24. Juni 1833 geschritten werden.

Aemtlliche Verlautbarungen.

B. 714. (1) Edict. Nr. 732.

Von dem Magistrat der k. k. Kreisstadt Marburg, werden auf Ansuchen des Bürgers und Realitätenbesizers, Franz Kav. Ruglmayr, und nach vorausgegangener Delegation der gehörigen Grundherrschaften Schleinitz und Wickringhof nachbenannte Weingart- Realitäten unter folgenden Bedingungen am 24. Juni

1833 in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden im Orte der Realitäten versteigert werden. — Diese Weingart- Realitäten liegen in einem der vorzüglichsten Weingebirge, eine halbe Stunde von der Kreisstadt Marburg nächst der schönen Dorfschaft und Pfarr Gams an der kärntnerischen Commerzial- Straße, sie bestehen: — a.) aus einem gemauerten mit Ziegelbedachung versehenen Wohn- und rücksichtlich Herrengebäude, welches unterirdisch einen gewölbten Keller auf 20 Startin in Halbartins- Gebünden, zu ebener Erde eine durchaus gewölbte, mit allen erforderlichen Gemächern versehene Winzerwohnung sammt Viehstallungen, im ersten Stockwerke ein großes Wohnzimmer nebst dabei befindlichen Schlaf- Cabinet, eine gewölbte Küche, einen Vorsaal und daranstoßenden geräumigen neuen Weinpresse in sich faßt, die Wohnung kann nach Wohlgefallen mit wenigen Kosten vergrößert werden; — b.) aus einem abgesondert ganz neu ebenfalls mit Ziegel eingedeckt gemauerten Weinkeller auf einige 30 Startin in Halbartins- Gebünden; — c.) aus zwei abgesondert gebauten Winzereyen sammt allen erforderlichen Gemächern, Stallungen und Dreschtreiben; — d.) aus einem Nebengrunde von 11 Joch, 188 □ Kaster; — aus Baumgarten, Wiesen dann Ackergrund von 6 Joch, 1309 □ Kaster; — Summa des Flächeninhalts der liegenden Gründe: 17 Joch, 1497 □ Kaster. — Alle diese Realitäten befinden sich im besten Culturstande, so wie Wohn- und Wirtschaftsgebäude, dem sich ersten Bauhand darbieten. — Die vortheilhafte Lage dieser Realitäten, die Erträglichkeit, der Vorzug der Weingattung vor den meisten übrigen und der rücksichtswürdige Umstand, daß die größere Realität von Laudemium und von Zehend frei sind, empfehlen diese Realitäten ungemein. — Nicht minder empfehlend dürfte auch der Umstand sein, daß für alle diese Realitäten die Dominical- Steuern mit Einschluß des Bergrechts, zusammen nur 22 fl. 22 3/4 kr. W. W. betragen. — Endlich ist bei diesen Realitäten an dem Berge des Nebengrundes eine Fahrstraße kostspielig angelegt worden, welche in der Betrachtung, daß der Dünger mit Vieh geführt werden kann, die Arbeit- Auslagen um Vieles vermindert. — Ungeachtet, daß diese Weingart- Realitäten in den Jahren 1820 bis 1829 ohne Fehung auf 9562 fl. C. M. geschätzt worden sind, so sollen sie doch bei dieser Licitation sammt der hangenden Fehung und Weingartzeug um 7562 fl. C. M. ausgerufen werden. — Der Ersteher hat die infabulirten Schulden im Gesamtbetrage

trage pr. 5200 fl. E. M. zu übernehmen, bei der Licitation 500 fl. E. M. an den Verkäufer bar zu erlegen, und in einem Vierteljahre darauf den Rest pr. 1862 fl. E. M. sammt 5 o/o Interessen davon an ihm abzuführen. Wingerbestand so wie die Steuerrückstände haben am Tage der Licitation in das Versprechen des Käufers überzugehen, dagegen aber überkömmt er auch gleich nach Erlag des Kaufschillinges die Aufsand zur Umschreibung der Realitäten. — Eine Weingart-Realität ist sammt Baumgart und Wingerrey der Herrschaft Wickringhof, eine sammt Haus-Presse und Keller der Herrschaft Schleinitz, dann ein Keller und zwei Gemeindentheile dem Magistrat Marburg dienstbar. — Zugleich werden an diesem Tage 10 Startin rein abgezogene eigene Bauweine vom Jahre 1832 den Meistbietern gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden. — Magistrat Marburg am 29. Mai 1833.

B. 716. (1) E d i c t. Z. Nr. 343.

Das Bezirksgericht der Grafschaft Auersperg macht allgemein bekannt: Es sei zur Erforschung des Actio- und Passivandes des zu Compale am 10. April d. J. ohne Testament verstorbenen Halb-

büblers, Stephan Sporer, Unterhans der Herrschaft Sobelsberg, der 21. Juni d. J., 9 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte bestimmt worden; daher Alle, welche in diesen Verlass irgend was schulden, so wie Jene, welche entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde an diese Verlassenschaft einen Anspruch zu machen gedenken, sich am obbestimmten Tage und Stunde hierorts einzufinden, oder ihre Forderung schriftlich anzumelden haben, als widrigen gegen die Ersten sogleich mit gerichtlicher Klage fúrgegangen würde, die Letztern aber sich die Folgen ihres Ausbleibens nach §. 814 a. t. G. B. sich selbst zuschreiben müßten.

Bezirksgericht Auersperg am 24. Mai 1833.

B. 720. (1) E d i c t. Nr. 1004.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Munkendorf wird bekannt gemacht: Es habe von der, in der Executionsfache des Martin Kunst von Snoschet, wider Joseph Golob von Podgier, wegen 90 fl. sammt Anhang, mit diefortiger Erledigung vom 9. März d. J., Nr. 2314, auf den 13. Juni 1833 anberaumten dritten Feilbietungstagsatzung wider, sein Abkommen.

Bezirksgericht Munkendorf am 30. Mai 1833.

B. 711. (2) V o r r u f u n g s . E d i c t. Nr. 808.
nachbenannter, aus dem Bezirke Weisensfeld im Laibacher Kreise, theils flüchtig gewordenen, theils sonst paßlos abwesend militärpflichtigen Individuen.

D e s U b w e s e n d e n						
Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarr	Geburts-Jahr	Eigenschaft
1	Sebastian Peternou	Zengensfeld	47	Zengensfeld	1813	paßlos abwesend
2	Urban Kliner	Moistrana	28	"	1813	detto
3	Johann Peterneß	"	14	"	1813	detto
4	Primus Peshdiniß	"	38	"	1813	detto
5	Blas Jellis	"	55	"	1813	detto
6	Valentin Odman	Wald	2	Kronau	1813	detto
7	Johann Koschier	Loog	11	"	1813	detto
8	Johann Larmann	Kronau	55	"	1813	detto
9	Johann Franz	"	64	"	1813	detto
10	Jacob Kopaunit	Ratschach	56	Ratschach	1813	detto
11	Valentin Popodi	"	60	"	1813	detto
12	Simon Keppe	Karnervellach	9	Karnervellach	1813	detto
13	Lorenz Swirn	"	28	"	1813	detto
14	Lorenz Nallo	"	54	"	1813	detto
15	Johann Ruppert	Fauerburg	3	"	1813	detto
16	Primus Rorsch	Fauerburger Gereuth	5	"	1813	flüchtig geworden
17	Eucas Rasinger	"	15	"	1813	detto
18	Johann Hebaina	Ußling	38	Ußling	1813	paßlos abwesend
19	Anton Mefnaritsch	"	53	"	1813	detto
20	Jacob Smoslei	Birnau	25	"	1813	detto

Vorbenannte Individuen haben sich längstens binnen vier Monaten um so gewisser vor diese Bezirksamt zu stellen, als gegen sie sonst nach den bestehenden Gesetzen fúrgegangen werden würde.
Bezirksamt Weisensfeld am 1. Juni 1833.